

„Autoren brauchen in Kärnten eine Lobby!“

Kontinuierliche Arbeit im Literaturbetrieb fehlt, bemängelt Gerald Eschenauer.

Von Doris B. Griefßner

■ VILLACH. „Kärnten braucht eine offene Plattform für Literaten und mehr Öffentlichkeitsarbeit“, so der Villacher Autor und Schauspieler Gerald Eschenauer.

Vor kurzem gründete er den Verein Buch 13 in Villach und will damit etablierten und Jung-Autoren eine Bühne bie-

„Der Verein will wiederkehrende Literaturimpulse durch Lesungen und Diskussionen setzen.“

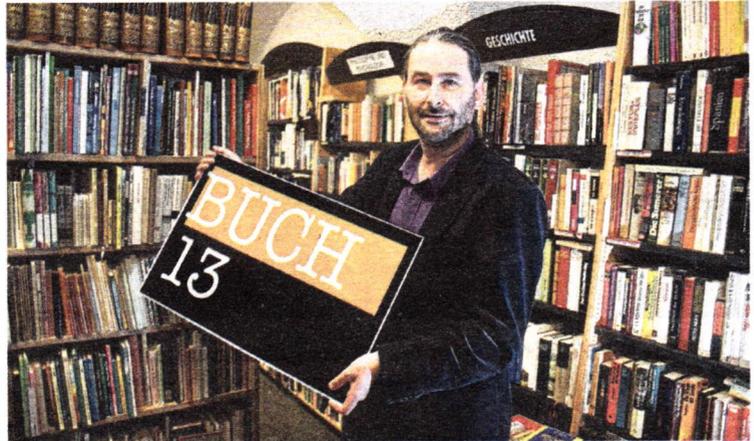
GERALD ESCHENAUER

ten.

Nur 0,42 Prozent des gesamten Kulturbudgets gehen laut Kärntner Kulturbericht 2011 an die Literatur, das spricht für sich, so Eschenauer weiter.

Kaum öffentliche Räume

„In Kärnten gibt es kaum öffentliche Räume für Autoren, der Verein soll dem Abhilfe



Obmann Gerald Eschenauer macht mit dem Verein Buch 13 mehr Öffentlichkeitsarbeit für Autoren

© Markus Ortner

schaffen“, so Eschenauer weiter. Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Autoren zu Lesungen und Diskussionen in der Galerie D.U. Offenes Atelier in der Postgasse. Derzeit hat der Verein 20 aktive Autoren als Mitglieder.

Literatur fördern

Auch herkömmlich Literaturinteressierte können sich beim Verein als Fördermitglied für 90 Euro pro Jahr engagieren.

„Autoren haben oft schlechte Verträge, müssen selbst eine fixe Stückzahl ihrer verlegten

Bücher abnehmen. Der Verein soll Lobbyarbeit für Autoren leisten.“

ZUR SACHE

Im Rahmen von Buch 13 in der Galerie D.U., Postgasse 6 in Villach: Am Donnerstag, 7. November, Vortrag: „Über die Arbeit einer Lektorin“ – Fachvortrag von Lektorin Karin Gilmore.

Weiters lesen: der Südtiroler Autor Bernhard Brugger (Südtiroler Lyrik) und die gebürtige Gmundner Autorin Anneliese Kreiseder (fiktionale Biografie „An meine geliebte Katerin“)